

## Presseinformation 28/2024

# Halbjahresbilanz der Energiewende in Rheinland-Pfalz

**Das erste Halbjahr 2024 wurde erneut von vielen Wetterextremen in der ganzen Welt getroffen. In Deutschland blieb kaum eine Region von Starkregenereignissen und Überflutungen verschont. Deshalb blicken der Verband für Wirtschaft und Umwelt sowie der Landesverband Solarenergie auf die Umsetzung der Energiewende in Rheinland-Pfalz im ersten Halbjahr.**

Im Bundesland gingen sieben neue Windräder ans Netz mit einer Gesamtleistung von 42 Megawatt. Gleichzeitig wurden allerdings auch 15 Windräder mit 31 Megawatt Leistungen zurückgebaut, sodass bilanziell nur der Zubau von 11 Megawatt entstand. Die von der Landesregierung angepeilten 500 Megawatt pro Jahr scheinen demnach wieder einmal wie in den vergangenen Jahren nicht erreichbar zu sein. An vielen Stellen blockieren Interessensgruppen für den Naturschutz den notwendigen Ausbau der Windkraft, obwohl die Bundesgesetzgebung eindeutig dem Klimaschutz einen Vorrang gegenüber allen anderen Schutzgüterabwägungen einräumt. Der Verband für Wirtschaft und Umwelt fordert deshalb von der Landesregierung mehr Durchsetzungskraft für das notwendige Repowering sowie weiterem Zubau bei der Windkraft.

Eine bessere Halbjahresbilanz sei bei dem Zubau von Solaranlagen im Land zu vermelden. Laut Marktstammdatenregister gingen in Rheinland-Pfalz im ersten Halbjahr 436 Megawatt Solarleistung ans Netz. Darunter befänden sich auch 10.000 Balkonkraftwerken mit einer Leistung von 7,6 Megawatt. Damit sei das Landesziel von 500 Megawatt Zubau im Jahr fast schon erreicht. Allerdings verweist hier der Landessolarverband, dass nach der Metastudie der Initiative Südpfalz-Energie e.V. in Rheinland-Pfalz ein jährlicher Solarzubau von 3.400 Megawatt notwendig sei, um das Ziel der klimaneutralen Energieversorgung zu erreichen. Die zunehmende Umstellung auf Elektromobilität und Wärmepumpen erfordere parallel auch einen verstärkten Ausbau der Solarenergie sowie die Erhöhung der Langfristspeicherung.

Die enormen Käufe von Balkonkraftwerken im Lande belege, wie sehr sich die Bevölkerung mit der Solarenergie befasse und bereit ist, zu investieren, so der Landessolarverband. Diesen Schwung im Aufbau der Solarenergie müsse man jetzt mitnehmen und auf weitere Felder ausdehnen. So sei Rheinland-Pfalz prädestinierter Standort für Agri-PV Anlagen in der Landwirtschaft. Auch bei Gebäudefassaden, Parkplatzanlagen und Photovoltaik auf versiegelten Flächen sei in Rheinland-Pfalz noch viel Luft nach oben. Nach wie vor gehörten große PV Freiflächenanlagen zu den günstigsten Energieerzeugern und müssten weiter ausgebaut werden.

**Neustadt a.d.W. | Ebertsheim, den 15. Juli 2024**